

Logopädie für Schulkinder und Jugendliche

Logopädinnen sind zuständig für Abklärungen, Beratungen, Coachings, Therapien bei Kindern und Jugendlichen im Schulalter, also vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Sie bieten Unterstützung an bei Auffälligkeiten in der mündlichen oder schriftlichen Sprache, im Redefluss, in der Stimme, im Stimmklang oder beim Schlucken.



Sie begleiten auch Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Behinderung (geistige, körperliche, Seh-, Hörbehinderung, Autismus-Spektrum-Störung usw.) in der Regelschule integriert oder in einer Sonderschule eingeschult sind. Logopädinnen arbeiten eng mit Lehrpersonen, Sonderpädagogen und anderen Fachpersonen zusammen.

Störungsbilder

Sprachentwicklungsstörung

Betroffen sind oft mehrere Bereiche gleichzeitig wie Kommunikation, Sprachverständnis, Wortschatz, Grammatik und Artikulation. Störungen im Bereich der Artikulation, des Wortschatzes, der Grammatik oder der Kommunikation können aber auch isoliert auftreten.

Lese-Rechtschreib-Störung (veraltet Legasthenie)

Betroffene Schülerinnen und Schüler haben Probleme beim Schreiben und Lesenlernen und/oder weisen fehlendes Lesesinnverständnis auf. Standardisierte Tests prüfen, ob eine Lese-Rechtschreibstörung vorliegt.

Redeflussstörung

Stottern beginnt meist im Vorschulalter. Es äussert sich in Form von Wiederholungen, Verlängerungen von Lauten und Blockierungen. Diese Kernsymptome werden oft durch Begleitsymptome ergänzt (wie z.B. Mitbewegungen des Kopfes, Vermeidung von Sprechsituationen und Blickkontakt).

Poltern zeigt sich in schnellem und/oder unregelmässig schwankendem Sprechtempo. Typisch dabei sind Abbrüche, Auslassungen, Verschmelzungen sowie artikulatorische Veränderungen. Die Verständlichkeit ist stark eingeschränkt. Oft ist Poltern mit Störungen der Sprachentwicklung kombiniert.

Stimmstörung

Eine länger anhaltende Heiserkeit (ohne Erkältung oder sonstigen Infekt) oder eine Stimme, die wenig belastbar ist und sogar ganz wegbleibt, können auf eine Stimmstörung hinweisen. Die Stimme tönt rau, gepresst, kraftlos und/oder hauchig. Eine Untersuchung beim Hals-Nasen-Ohren-Arzt ist in jedem Fall angezeigt, um herauszufinden, ob organische Ursachen zugrunde liegen.

Stimmklangstörung/Näseln

Stimmklangstörungen entstehen durch eine gestörte Nasenresonanz. Wenn zu viel Luft bei der Bildung von Lauten durch die Nase entweicht, spricht man von einem offenen Näseln. Beim geschlossenen Näseln entweicht keine Luft durch den Nasenraum, was bei den Nasallauten /m/, /n/, und /ng/ deutlich wird (wie bei einer Erkältung). Eine Untersuchung bei einem Hals-Nasen-Ohren-Arzt ist angezeigt, um eine organische Ursache auszuschliessen.

Myofunktionelle Störung

Eine Störung der Muskulatur im Mund- und Gesichtsbereich. Bewegungs- und Koordinationsabläufe sowie das Gleichgewicht aller am Schlucken beteiligten Muskeln sind betroffen > isolierte Fehlfunktion der Wangen-, Lippen- und Zungenmuskulatur. Mögliche Symptome sind inkompletter Mundschluss, Mundatmung, vermehrter Speichelfluss, falsche Zungenruhelage und Vorverlagerung der Zunge beim Sprechen und Schlucken. Oft wird der falsche Schluckvorgang vom Zahnarzt entdeckt.

Rechenschwäche/Dyskalkulie

Kinder und Jugendliche mit Rechenschwäche zeigen trotz regulärem Mathematikunterricht in einem standardisierten Test unterdurchschnittliche Leistungen. Mögliche Symptome sind z.B. Schwierigkeiten im Zählen, Schwierigkeiten beim Verständnis des Stellenwertsystems. Eine Rechenschwäche kann kombiniert mit Lese-Rechtschreibstörungen auftreten.

Ihre Schulloogopädinnen

Karin Schafer
Dorf, Au, Bramberg
079 / 579 90 84
logo@primstufe-neuenegg.ch

Marisa Schlegel
Thörishaus
076 / 592 59 58
marisa.schlegel@primstufe-neuenegg.ch